

„Hier dürfen wir schaufeln,“ sagte er wichtig, „Lina hat's erlaubt. Aber sonst dürfen wir gar nichts tun, nichts entzwei machen und nicht über den Rasen laufen, sagt Lina.“ Walter meinte, das sei aber sehr dumm und langweilig und ging nach der andern Seite des Gärtchens. Dort war ein niedriges Eisengitter, und man konnte ganz gut in den Nachbargarten links hineinschauen. Der war ganz genau wie Hansemanns Garten, und weiterhin schienen lauter solche Gärten und neue Häuser mit Veranden zu liegen.

In dem ersten Garten spielten drei kleine Mädchen. Sie hatten rote Spielschürzen an und rote Schleifen um ihre dünnen Zopfenden gewickelt. Ihre sehr dünnen Beine steckten in gelben Strümpfen und gelben Schuhen. Sie begossen ihre Puppenwäsche: zwei Hemdchen, ein Höschchen und ein Unterröckchen, die auf dem runden Rasenplatz ausgebreitet lagen. Als sie Walter sahen, ließen sie Wäsche und Gießkanne liegen. Sie stellten sich in einer Reihe am Gitter auf und glockten den Jungen an. „Bist

